

H ä u s l i c h k e i t

Ihr pflegt sie nicht mehr viel, die gute alte Häuslichkeit, - und doch hängt so viel davon ab! Das Wohlbefinden von einzelnen Personen oder ganzen Familien, - das geschützte Heranwachsen von Kindern, - der Empfang von Gästen, die den Austausch bereichern. Immer gibt die gute Häuslichkeit ein Gefühl der Geborgenheit, eine Zuflucht nach allen Gefahren des Lebens, die man gerne aufsucht. Ist es noch so? Wißt Ihr ihren Wert noch recht zu schätzen? Dankt Ihr denen, die Euch den Aufenthalt darin zum Erlebnis werden lassen? Die Euch in stiller Pflichterfüllung zu bedienen suchen, Euch das Leben angenehm gestalten? Die Euch für Frieden sorgen, für Gemütsruhe, für Wärme, für Essen und Getränk? - Nehmt es nicht selbstverständlich, daß Euch das alles geboten wird, - viele vermissen es schmerzlich!

Ihr müßt den Wert wieder neu schätzen lernen! Eure Dankbarkeit wird Formen finden, um einen Ausgleich zu geben für alles treue Besorgt-sein um Euer Wohl. Wenn nicht, dann verzieht Ihr die Waage ins Ungleichgewicht Eurer Taten; - es wird gemessen werden!

Denkt zurück an Eure Kinderzeit, - was Euch Häuslichkeit bedeutete: ob sie Euch half, - oder Euch fehlte! Ihr werdet Eure Konsequenzen daraus ziehen, um heute und jetzt Fehler zu vermeiden. Ihr werdet für die rechte Geborgenheit sorgen, für Frieden und Wohlsein aller derer, die Euch in dieser Art anvertraut sind. Es zieht weite Kreise! Denn nur ein Mensch, der sich geborgen weiß, kann auch den Stürmen des Lebens widerstehen. Nehmt diese Aufgabe nicht zu leicht, - sie will treu und verantwortungsvoll erfüllt sein.

Bedenket alles und handelt darnach! - - -

Aufgenommen von
Eva-Margret Stumpf